

Antrag

Initiator*innen:

Titel: Internationales

Antragstext

Internationales

Wer GRÜN wählt, stimmt für ...

- eine noch stärkere internationale Zusammenarbeit mit Partnerstädten sowie die Unterstützung von Partnerschaftsvereinen.
- ein Programm der Stadt für Bildungsfahrten ins Ausland für Schüler*innen aus allen Schulformen.
- den Ausbau der Städtefreundschaft mit Winnyzja in der Ukraine.
- die Aufnahme von Tamale, Ghana, in den Kreis der Partnerstädte.

Wir lehnen eine Abschottung innerhalb Europas und nationalstaatlichen Egoismus ab. GRÜNE unterstützen die EU und die europäische Einigung, auch auf städtischer Ebene. Auch aufgrund des Krieges gegen die Ukraine müssen wir die Zusammenarbeit mit unseren Freund*innen in Europa weiter ausbauen. In der Ukraine wird die Demokratie Europas und auch unsere Freiheit verteidigt. In einer Zeit, in der der Frieden in Europa gefährdet ist, müssen wir uns als Friedensstadt in Münster klar positionieren.

Erfolge der letzten Ratsperiode

- Wir haben die guten Beziehungen zu unseren Freund*innen in den Niederlanden in die zehnte Städtepartnerschaft mit Enschede münden lassen.
- Die Unterstützung der Stadt Winnyzja ist zu einer solidarischen

Städtefreundschaft gewachsen.

- Der europäische Gedanke wurde zum Beispiel bei den Twin-City-Games, dem gelebten Austausch der Europa-Schulen und der akkreditierten ERASMUS-Schulen gefördert.
- Die intensive Zusammenarbeit mit Tamale, Ghana, ist auf einem guten Weg zur Städtepartnerschaft.
- Die Feiern zum Jubiläum 375 Jahre Westfälischer Frieden und die 2024 viel beachtete internationale westfälische Friedenskonferenz mit der Verleihung und Versteigerung des Friedenspreises haben die Bedeutung der Friedensstadt Münster unterstrichen.

Internationale Solidarität in Krisenzeiten

Seit dem Beginn des völkerrechtswidrigen Überfalls auf die Ukraine haben Münsteraner*innen viel getan, um das Land zu unterstützen. Münsteraner*innen evakuieren ehrenamtlich Menschen von der Front, verwundete Soldaten wurden im Universitätsklinikum behandelt und viele spenden bis heute Geld. Auch die Stadt Münster trägt ihren Teil bei. Die Solidaritätspartnerstadt Winnyzia hat bereits städtische Linienbusse und, in Zusammenarbeit mit dem ASB, Generatoren erhalten, die die Klassenräume der Stadt mit Licht und Wärme versorgen. Weiterhin haben Kinder aus der Stadt Winnyzia letztes Jahr die Chance gehabt, dem Kriegsalltag durch einen Besuch in Münster zu entfliehen.

Diese große Solidarität werden wir GRÜNE weiter unterstützen und ausbauen.

Der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine richtet sich auch gegen das demokratische Europa. Für die kollektive Friedenssicherung im Rahme der UN-Charta hat der Stab des 1. Deutsch-Niederländischen Corps in Münster einen hohen Stellenwert. In ihm arbeiten seit 30 Jahren Soldat*innen ehemaliger Kriegsgegner besonders integriert zusammen. Weil Schutz vor Bedrohungen von Frieden und Demokratie nur gesamtstaatlich und gesamtgesellschaftlich gewährleistet werden kann, ist eine effektive Zusammenarbeit der Stadt Münster mit dem Corps unabdingbar.

Einen wichtigen Beitrag zur kollektiven Friedenssicherung leistet auch der außen- und sicherheitspolitische Dialog. Münster trägt hierzu durch bestehende Veranstaltungen wie die Westfälische Friedenskonferenz bei. Diesen Ansatz wollen wir weiter stärken, indem wir Münster als Forum für den außen- und sicherheitspolitischen Dialog weiterentwickeln und entsprechende

Gesprächsformate unterstützen.

Städtepartnerschaften – wichtige Instrumente kommunaler Außenpolitik

Für uns GRÜNE besteht der große Wert unserer bestehenden zehn Städtepartnerschaften im gegenseitigen Kennenlernen, dem Abbau von wechselseitigen Vorurteilen sowie der Förderung gegenseitigen interkulturellen Verständnisses. Partnerschaften von Gemeinden und Regionen überall in Europa tragen zur europäischen Einigung bei, fördern die Zusammenarbeit und stärken den Zusammenhalt zwischen Bürger*innen aus den Mitgliedsstaaten – Aspekte, die für GRÜNE als Europa-Partei essenziell sind.

Unsere Partnerschaft mit Enschede in den Niederlanden wird auf vielen Ebenen bereits sehr aktiv gelebt und soll nach Möglichkeit noch intensiviert werden. Vonseiten der Niederlande ist der Fachaustausch zu den Fachämtern unserer Verwaltung sehr gefragt. Auch die Vernetzung im Wirtschaftsbereich ist stark ausgebaut worden.

Über die Grenzen Europas hinaus kommt den Städtepartnerschaften als Instrument kommunaler Außenpolitik ebenfalls eine besondere Bedeutung zu. Eine Bedeutung, die mit zunehmender Globalisierung und Urbanisierung weiterwachsen wird.

Daher setzen GRÜNE sich dafür ein, dass die bestehende Projektpartnerschaft mit Tamale in Ghana, die dank sehr vieler ziviler Akteur*innen und auch auf Verwaltungsebene sehr erfolgreich gelebt wird, zu einer Partnerschaft wird.

Neben den offiziellen Zusammentreffen der Repräsentantinnen und Repräsentanten partnerschaftlich verbundener Städte, dem kommunalen Fachaustausch sowie gemeinsamen Projekten auf der Arbeitsebene leben aktive Städtepartnerschaften vor allem von der direkten Bürgerbegegnung. Daher setzen wir uns dafür ein, dass es auch in wirtschaftlich schwierigen Jahren ermöglicht wird, weltweit eingegangene Beziehungen aufrechtzuerhalten und die aktiven privaten Partnerschaftsvereine weiterhin finanziell und ideell zu begleiten.

Die drohende Kürzung der Förderstränge im Rahmen der globalen Entwicklungszusammenarbeit, die aktuell auf Bundesebene vorgesehen ist, lehnen wir daher ab. Die Arbeit des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit und die des interfraktionellen Arbeitskreises Internationales werden wir weiterhin konstruktiv begleiten.

Münster als Teil der Euregio, der Eurocities und der

Erasmus-Projekte

Wir sehen uns auch in Zukunft als Teil der EUREGIO – einem grenzüberschreitenden Zusammenschluss mit den Gebieten Twente und Achterhoek – und wollen so die Lebensqualität und den Wissenszuwachs steigern sowie den Grenzverkehr erleichtern. Mit dem Kleinprojektfonds werden Bildung, Kultur und Sport gefördert und konkrete Verwaltungsaustausche durchgeführt.

Die engagierte Arbeit im Büro für Internationales für alle zehn Städtepartnerschaften – gerade im Hinblick auf lebendige Schulaustausche – wird unterstützt. Und zudem durch Vernetzungsarbeit überregional – wie im Verbund der Eurocities – sowie lokal mit den Kammern und der Bezirksregierung ergänzt. Eine konzeptionelle internationale Zusammenarbeit mit eindeutigen, politischen Aussagen zur Diversität, zur Nachhaltigkeit und zur Geschlechtergerechtigkeit sind selbstverständlich.

Dies geschieht vor allem bei der Umsetzung von Schulaustauschen auf der europäischen Ebene im Rahmen von Erasmusprojekten und den bilateralen Projekten mit den Niederlanden. Eine städtische Initiative für die Mitnahme aller Schulformen bei den vorgenannten Projektideen soll helfen, allen Schüler*innen in Münster einen internationalen Austausch zu ermöglichen. Dies kann durch die städtischen Fördermittel und die Partnerschaftsvereine finanziert werden.